

Alternatives Prüfungsformat Parcoursprüfungen – theoretische und praktische Fertigkeiten an Stationen überprüfen

Annette Spiekermann, Ellen Taraba

Im Rahmen summativer Prüfungen, d.h. der klassischen Lernstandskontrollen am Ende eines Semesters, die zu einer Bewertung bzw. Note führen, erlaubt die Bologna-Reform neben den klassischen schriftlichen und mündlichen Prüfungen eine Vielzahl alternativer Prüfungsformate.

Bei Parcoursprüfungen durchlaufen Studierende individuell oder in kleinen Gruppen simultan im Rotationsverfahren eine bestimmte Anzahl an Prüfungsstationen, die das Erreichen theoretischer und praktischer Kompetenzen der Studierenden überprüfen. An jeder Station dokumentiert ein/e DozentIn die Leistungen des zu prüfenden Studierenden anhand eines sogenannten Rating Sheets. Parcoursprüfungen finden seit vielen Jahren erfolgreich Anwendung in medizinischen Studiengängen zur Überprüfung der klinisch-praktischen Fertigkeiten (hier unter dem Namen OSCE – objective structured clinical examination) und kamen bereits mehrfach mit nachhaltigem Erfolg in andere Studienfächern der TUM zum Einsatz.



Überprüfbare Kompetenzfelder

Parcoursprüfungen sind vor allem geeignet für das Überprüfen von praktischen Fertigkeiten, ermöglichen es zudem auch, die Erreichung von Lernergebnissen im kognitiven und kommunikativen Bereich zu überprüfen. Parcoursprüfungen zur Erfassung v.a. praktischer Fertigkeiten sind optimal geeignet, um ein (Labor-)Praktikum mit einer abschließenden Note zu bewerten.



Skalierbarkeit

Parcoursprüfungen eignen sich im Prinzip für jede Anzahl von Studierenden. Der Betreuungsaufwand ist zeitlich eng begrenzt (z.B. zweimal 3 Stunden), dann aber sehr intensiv. Mit ca. 30 Betreuern können z.B. bis zu 200 Studierende innerhalb eines ganzen Tages geprüft werden – ohne weitere anschließende Korrekturleistungen von Seiten der BetreuerInnen.

Damit ist die Klärung personeller und räumlicher Ressourcen zentrales Entscheidungskriterium für oder gegen eine Parcoursprüfung.



Zentrale Bestandteile in Planung, Durchführung und Nachbereitung

- Gemeinsame Entwicklung von und Abstimmung über Lernergebnisse aller beteiligten DozentInnen /PrüferInnen
- Entwicklung von Prüfungs-Stationen entlang der Lernergebnisse
- Entwicklung von Bewertungskriterien und Rating Sheets für jede Prüfungs-Station
- Organisation des Ablaufs von Prüfung, Räumen, Materialien, MitarbeiterInnen etc.
- Schulung der beteiligten MitarbeiterInnen auf ihre Rolle und Aufgaben an ihrer Prüfungs-Station
- Evaluierung, Nachbesprechung und ggf. Anpassung der Prüfung

Eine detaillierte und optimierte Organisation erlaubt einen reibungslosen Ablauf und ein zeitlich sehr effizientes Prüfen. Die obigen Aspekte liefern nur einen groben Überblick; gern beraten wir Sie in der individuellen Ausgestaltung.



Zeitlicher und organisatorischer Aufwand

Der zeitliche Aufwand für die Entwicklung und Umsetzung von Parcoursprüfungen ist vergleichsweise hoch – vor allem bei der ersten Durchführung. Sind die einzelnen Stationen aber erst einmal entwickelt, verfügt man über ein Prüfungsinstrument, welches z.B. im Vergleich zur mündlichen Prüfung sehr valide, reliabel und objektiv ist. Zudem motiviert die Überprüfung praktischer Fertigkeiten auch die Studierenden, die für ihre Ausbildung zentralen (Labor-)Praktika nicht nur zu absolvieren sondern systematisch für den persönlichen Lernfortschritt zu nutzen.

Da Parcoursprüfungen die Zusammenarbeit vieler BetreuerInnen erfordern, fördern sie zudem den Austausch über Lernergebnisse des Curriculums, über individuelle Erfahrungen mit den behandelten Themen, etc. Parcoursprüfungen können so schrittweise zur koordinierten Verbesserung der Lehre beitragen.



Bewertung und Benotung

- über Rating Sheets und klare Bewertungskriterien



Literatur

- Zeitschrift für Medizinische Ausbildung: <http://www.egms.de/en/journals/zma/2006-23/zma000266.shtml>



Sie möchten eine Parcoursprüfung durchführen oder wünschen sich allgemein Unterstützung bei Ihrer Lehre? Gerne beraten wir Sie auch persönlich. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Den hochschuldidaktischen Partner Ihrer Fakultät finden Sie unter www.prolehre.tum.de/ansprechpartner